

Das Buch, das bleibt

100
Fragen an
meine
Oma



Stephan Schäfer

Das Buch,
das bleibt.

100 Fragen
an meine Oma

park × ullstein

Vorwort

Meine Oma war nie jemand, die sich in den Mittelpunkt stellte. Und gerade das machte sie in meinen Augen so besonders. Sie war nicht nur meine Oma – sie war ein Zuhause. Eine Konstante in einem Leben, das sich immer wieder veränderte. Sie war ruhig, liebevoll, manchmal streng, oft überraschend witzig. Und lebte immer mit einem Herzen, das mehr fühlte, als es sagte.

Lange dachte ich, ich kenne sie. Ich wusste, wie sie ihren Tee trinkt, welche Fernsehsendungen sie mag, was sie mir jedes Jahr zum Geburtstag schenkte. Ich kannte ihre Rituale, ihre Vorlieben, ihre kleinen Traditionen. Ich wusste, dass sie als junges Mädchen viel gearbeitet hatte, dass sie gerne strickte, dass sie mir Geschichten erzählte, die ich bis heute nicht vergessen habe.

Aber irgendwann, in einem dieser stillen Momente, in denen das Herz lauter fragt als der Kopf, wurde mir klar: Ich weiß viel über sie – aber kenne ich sie wirklich?

Was hat sie geprägt? Woraus hat sie Kraft geschöpft – und was machte sie verletzlich? Gab es etwas, das ihr Sorgen bereitete oder sie verunsicherte? An welchen Moment ihrer Jugend dachte sie besonders gern zurück? Gab es Entscheidungen, auf die sie stolz war – und solche, bei denen sie manchmal ins Grübeln kam? Wie hat sie geliebt? Wovon träumte sie? Was erfüllte sie mit Hoffnung?

Diese Fragen wollten nicht länger unausgesprochen bleiben. Und so entstand die Idee zu diesem Buch.

Ich wollte meiner Oma zuhören. Nicht nur nebenbei beim Kaffee, nicht zwischen Tür und Angel, sondern mit offenem Herzen und aufrichtigem Interesse. Ich wollte begreifen, was sie bewegt – was vielleicht noch nie erzählt wurde, was in ihr schlummerte, ganz leise, aber voller Leben.

Denn manchmal ist Zuhören das größte Geschenk, das wir einander machen können. Und manchmal beginnt damit etwas, das bleibt.

Dieses Buch ist kein Interview. Es ist eine Einladung – zu Gesprächen, die Nähe schaffen. Zu einem Erinnern, das verbindet. Zu einem Erzählen, das bewahrt. Es ist eine Sammlung von Fragen, die Brücken schlagen – zwischen Generationen, zwischen dem Gestern und dem Heute. Fragen, die sagen: Ich sehe dich. Ich will dich verstehen. Ich möchte dich behalten – nicht nur in Gedanken, sondern im Herzen.

Manche Antworten werden überraschen. Andere werden tief berühren. Und wieder andere erzählen Geschichten, die noch lange in uns nachklingen – wie der Duft von frisch gebackenem Kuchen an einem Sonntag bei ihr zu Hause.

Dieses Buch braucht Zeit. Vielleicht einen Nachmittag. Vielleicht viele. Vielleicht bleibt eine Frage offen – und auch das ist in Ordnung. Denn es geht nicht darum, alles zu wissen. Es geht darum, einander zu begegnen.

Ich glaube, jede Oma trägt ein ganzes Buch in sich.
Dieses hier ist meines – oder besser: unseres.

Vielleicht wird es auch für Sie ein Anfang. Für Gespräche, die noch geführt werden wollen. Für Erinnerungen, die wachsen dürfen. Für ein Gefühl von Nähe, das bleibt – selbst, wenn irgendwann nur noch Worte da sind.

Denn Erinnern ist eine der schönsten Formen von Lieben.

Ihr Stephan Schäfer

Du &
das Jetzt –
wo Du heute
stehst

Ich kenne vielleicht Dein Lieblingsessen. Sehr sicher Deine Lieblingsfernsehserie. Weiß ich mehr als das Offensichtliche und Alltägliche?

Kenne ich genug von Dir?
Weiß ich, was Du über das Leben
und über Dich denkst?

In *Du & das Jetzt* geht es um den Menschen, der Du jetzt bist.
Es ist die Suche nach Antworten auf Fragen, die so viel mehr erzählen als die nach Deinem Lieblingsessen.